

In der „Sonne“ gehört der politische Frühschoppen zur Tradition

Zu den Spezialitäten von Monika und Georg Löffler zählt neben Rostbraten und Wildgerichten noch das "Elbetritschen fangen".



Es ist normal, dass an Stammtischen die Politik zerpfückt wird. Ungewöhnlich und landesweit einmalig ist dagegen der politische Frühschoppen im Gasthaus zur Sonne in Stetten am kalten Markt. Seit mehr als 40 Jahren treffen sich montags um elf Uhr politisch Interessierte aus Kreis und Kommune zum Schlagabtausch sowie zum Austausch von Neuigkeiten und Erlebnissen. "Da geht es manchmal ziemlich heiß her", sagt Sonnen-Wirt Georg Löffler. Wenngleich er vergangenen Zeiten nachtrauert: "Früher waren die Unionsleute und die Genossen viel verbohrter. Da ging es ans Eingemachte. Die jungen Leute heute sind ruhiger geworden." Trotzdem finden sich regelmäßig Anhänger von CDU, SPD und anderer Parteien am Stammtisch ein, um mit Landwirten, Handwerkern, Ladenbesitzern, Freiberuflern und Beamten über Kommunal-, Landes- und Bundespolitik zu debattieren und sich dabei eine Halbe oder ein Pils vom Fass zu genehmigen.

Ein Teil von ihnen bleibt nach dem Streitgespräch sitzen und labt sich einträchtig an den Speisen, die Georg Löfflers Frau Monika in der modernen Küche zubereitet hat. Jeden Tag stellt sie ein anderes Mittagsmenü zusammen, das sich durch seinen Geschmack und seinen günstigen Preis auszeichnet. Wer lieber à la carte bestellen möchte, hat die Qual der Wahl zwischen verschiedenen Schnitzeln und Steaks, Wildgerichten und Zwiebelrostbraten, der Spezialität des Hauses. "Am Sonntag empfiehlt es sich frühzeitig zu reservieren", rät Georg Löffler seinen Gästen. Um die Mittagszeit und ab dem späten Nachmittag reichen nämlich die 65 Plätze im Gastraum nicht aus für spontanen Besuch. "Da kommen wir nur über die Runden, weil meine Töchter Sandra und Sonja, manchmal auch andere Verwandte kräftig mit anpacken", bedankt er sich für die familiäre Hilfe.

Eigentlich wollte Georg Löffler die Wirtschaft gar nicht in so großem Stile aufziehen. Als er 1970 die Sonne von seinen Eltern übernahm, spielte er mit dem Gedanken sie geringfügig umzubauen und weiterhin seinem Beruf als Viehhändler nachzugehen. "Nun ist aus dem geplanten Vesperstüble ein Speiselokal geworden", trauert er seinen ursprünglichen Absichten keineswegs hinterher. Entscheidenden Anteil am Erfolg der Gaststätte hat seine Frau Monika Löffler, die im renommierten Bad Dürzheimer Hotel Krone gelernt hat. Jedenfalls wurde das Gebäude gründlich renoviert und erweitert, sieben Fremdenzimmer mit Toilette, Dusche und TV kamen hinzu, die fast ständig ausgebucht sind.

Solche Glücksfälle hat es in der Geschichte des ältesten Stettener Gasthauses schon öfter gegeben. Seit mehr als 180 Jahren ist die Sonne im Besitz der Familie Löffler-Dreher. Ganz am Anfang bestand sie aus drei Tischen im zweiten Stock eines

Bauernhauses in der Nusplinger Straße und aus einem Stall, in dem die Pferde der Gäste versorgt wurden. Den Umzug in die Hauptstraße 43 hat Georg Löffler dem glücklichen Händchen eines seiner Vorfahren zu verdanken. Dieser gewann beim Kartenspiel und tauschte das Haus mit dem Verlierer. Als kurz danach der Truppenübungsplatz gebaut wurde, florierte das Geschäft mit den durstigen und hungrigen Soldaten.

Das Militär gehört mittlerweile nicht mehr zur Stammkundschaft, so dass sich das Ehepaar Löffler voll auf ihre bürgerlichen Gäste konzentrieren können. Am Freitag und Samstag ist die Sonne nur für geschlossene Gesellschaften geöffnet. An den Wochentagen schauen gegen Abend vor allem einheimische Frauen und Männer vorbei. Im Nebenzimmer mit 20 Plätzen treffen sich regelmäßig Vereinsausschüsse zur Sitzung. Außerdem gönnen sich Sportler und Musiker nach ihren Übungsstunden gerne noch ein Bier oder zwei. Bestens besetzt ist jeden Abend ist der große Stammtisch vor der Theke. "Das sind ganz weltoffene Leute, die schon mal Fremde zu sich herwinken, um deren Ansichten und Erfahrungen kennen zu lernen", lobt Georg Löffler sein Publikum. Dabei kann es durchaus heiter zugehen und so mancher ahnungslose Reisende wird zum "Elbetritschen fangen" überredet, dem ausgefallenen Freizeitangebot des Sonnenwirts.

Mitunter halten es die Gäste in feucht-fröhlicher Runde länger aus als geplant, erzählt Georg Löffler und erinnert sich lachend an eine bierselige Gesellschaft. Bei einem Betriebsausflug habe es einigen Männern so gut gefallen, dass sie sich weigerten, in den Bus nach Hause einzusteigen. Sie tafelten weiter und fragten sich erst ziemlich spät, wie sie nun nach Meßkirch kommen sollten. Das Stettener Urgestein wusste Rat: "Gemeinsam mit dem damaligen Bürgermeister Lupfer habe ich die lustigen Gesellen in meinen Viehanhänger verfrachtet und sie zu Hause abgeliefert".

Gasthof „Zur Sonne“, Inhaber Georg Löffler,
Hauptstraße 43, 72510 Stetten am kalten Markt,
Tel.: 07573/5381, Fax: 07573/958116,